

# Wie ist das denn so, am Gymnasium?

**Beitrag von „kecks“ vom 10. Januar 2017 19:38**

naja, allein schon, dass schriftlich und mündlich eins zu eins zählen. das war vor gar nicht allzu langer zeit noch nicht so. das gleicht ganz viel aus an nicht-können - mündlich kann man sehr viel kaschieren, vor allem als kind aus akademiker-haushalt mit passendem habitus. da lassen sich viele kollegen, zusammen mit dem druck durch die eltern, einwickeln bzw. auch einschüchtern, je nach typ.

dann noch die neufassung der lehrpläne und auch der prüfungskultur in richtung kompetenzgedöns (das nicht nur schlecht ist, aber eben nicht nur mehr kinder mitnimmt, sondern auch punkte verteilt für "sag deine meinung und schreib irgendeinen grund dazu", als ob das problemlösendes denken wäre, aber die operatoren-vorgaben sind halt so) - voila, höhere abiturquote.